

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Jessica Miriam Schülke und Jens-Christoph Brockmann (AfD)

**Finanzielle Ausstattung der Volkshochschulen**

Anfrage der Abgeordneten Jessica Miriam Schülke und Jens-Christoph Brockmann (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 17.04.2024

In Niedersachsen sind 57 Volkshochschulen, 23 Heimvolkshochschulen und sieben Landeseinrichtungen als Weiterbildungsträger tätig. Den Umfang der VHS-Infrastruktur beziffert der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens auf rund 300 Haupt- und Außenstellen. Im Jahr 2022 stand Niedersachsen bei den Finanzmitteln der Volkshochschulen im Bundesländervergleich hinter Nordrhein-Westfalen und vor Bayern an zweiter Stelle<sup>1</sup>.

Etliche Weiterbildungsanbieter gerieten in den letzten Jahren in eine finanzielle Schieflage, wie zwei Beispiele aus der Region Hannover zeigen: Im Jahr 2022 steuerte die Volkshochschule Calenberger Land auf ein Defizit von 150 000 Euro zu<sup>2</sup>. Einen sechsstelligen Fehlbetrag erwirtschaftete im selben Jahr auch die Leine-Volkshochschule in Laatzen/Hemmingen/Pattensen<sup>3</sup>. Diese beantragte Insolvenz und musste mit einem Zuschuss der Gesellschafter-Kommunen gerettet werden. Zwei der Kommunen sind inzwischen aus dem Verbund ausgestiegen. Bereits im Jahr 2020 war das Ergebnis negativ, der Umsatz von rund 4,2 Millionen Euro setzte sich überproportional aus öffentlichen Mitteln zusammen (Drittmittelförderung 1,4 Millionen Euro; Teilnehmerentgelte für Integration 1,2 Millionen Euro; Zuweisung des Landes knapp 400 Tsd. Euro sowie rund 600 Tsd. Euro Landeszuschüsse für Ausfälle aufgrund der Corona-Pandemie)<sup>4</sup>. Im Jahr 2021 lagen die Eigeneinnahmen der Volkshochschulen bei rund 25 %, die gesamten öffentlichen Zuschüsse und Projektmittel bei 75 %<sup>5</sup> (gegenüber rund 36 % Eigeneinnahmen für das Jahr 2019)<sup>6</sup>.

Die Aufwendungen der Weiterbildungseinrichtungen wiesen im Jahr 2021 eine große Spanne auf, über 74 % für Personal- und Referentenkosten, hingegen nur 1 % für Lehr- und Lernmittel<sup>7</sup>. Im Januar 2023 meldete der NDR, dass die Wartezeiten z. B. für Deutsch- und Integrationskurse oft mehrere Monate betragen, in Wilhelmshaven waren es 13 Monate<sup>8</sup>.

1. Wie erklärt sich, dass die Weiterbildungsträger in Niedersachsen in der Finanzausstattung noch vor Bayern und Baden-Württemberg liegen?
2. Welche Finanzmittel und Zuschüsse haben die 57 Volkshochschulen, 23 Heimvolkshochschulen und sieben Landeseinrichtungen insgesamt und jeweils für sich in den Jahren 2013 bis 2023 jährlich erhalten?

---

<sup>1</sup> Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.: Volkshochschul-Statistik 2022, Tabelle 4

<sup>2</sup> <https://www.haz.de/lokales/umland/springe/vhs-benoetigt-mehr-geld-CH4L7WM372K22WXDBN3GZYO-GFY.html>

<sup>3</sup> <https://www.haz.de/lokales/umland/hemmingen/insolvenz-fdpduh-hemmingen-will-leine-vhs-in-stadtverwaltung-holen-72DWMPZDIX7ZDYZGOG2UAABPQY.html>

<sup>4</sup> [https://cms.laatzen.de/session/buergerinfo/vo0050.php?\\_\\_kvonr=7198](https://cms.laatzen.de/session/buergerinfo/vo0050.php?__kvonr=7198)

<sup>5</sup> Deutscher Volkshochschul-Verband e. V., Jahresbericht 2022, Seite 64

<sup>6</sup> Deutscher Volkshochschul-Verband e. V., Jahresbericht 2020, Seite 70

<sup>7</sup> DIE; Deutsches Institut für Erwachsenenbildung. Volkshochschul-Statistik 2021. <https://www.die-bonn.de/weiterbildung/statistik/vhs-statistik>

<sup>8</sup> [https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg\\_ostfriesland/Gefuechtete-muessen-bis-zu-einem-Jahr-auf-Deutschkurse-warten,integrationskurse114.html#:~:text=Seit%20Jahresbeginn%20kommen%20mehr%20Gefl%C3%BChtete,Volkshochschule%20\(VHS\)%20in%20Wilhelmshaven.](https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/Gefuechtete-muessen-bis-zu-einem-Jahr-auf-Deutschkurse-warten,integrationskurse114.html#:~:text=Seit%20Jahresbeginn%20kommen%20mehr%20Gefl%C3%BChtete,Volkshochschule%20(VHS)%20in%20Wilhelmshaven.)

3. Wie hoch waren seit dem Jahr 2017 durchschnittlich die Anteile der öffentlichen Hand (Bundes-, Landes- und Gemeindemittel) an der Finanzierung der 87 Einrichtungen (in Zahl und Prozent)?
4. Wie viele und welche Bildungsträger, Haupt- oder Außenstellen, mussten seit dem Jahr 2017 mit zusätzlichen Mitteln vor einer Insolvenz gerettet werden?
5. In welchem Umfang schlugen sich seit dem Jahr 2017 die Kosten der Sprach- und Integrationskurse für Asylbewerber und Flüchtlinge in den Jahresabschlüssen der Weiterbildungsanbieter nieder (bitte aufschlüsseln nach Personal-, Honorar-, Sach- und Raumkosten)?
6. Wie hoch waren in den Jahren 2021 bis 2023 die in Summe geleisteten Unterrichtsstunden, und wie verteilten sie sich auf die einzelnen Sachgebiete: Integration von Zuwanderern, politische Bildung, ökonomische Grundfragen, ökologische Grundfragen, Sprachen u. a. (bitte Zahlen in der Auflistung absteigend darstellen)?
7. In welcher Höhe hat der Niedersächsische Bund für freie Erwachsenenbildung e. V. (nbeb) in den Jahren 2017 bis 2023 Finanzmittel von Bund, Land und Gemeinden erhalten (bitte pro Jahr angeben)?
8. Wie lang waren die durchschnittlichen Wartezeiten für Sprachkurse im Jahr 2023? In welchen Landkreisen und Städten liegen die Wartezeiten für VHS-Sprach- und Integrationskurse über dem Durchschnitt (bitte Namen der Gemeinde und der Weiterbildungseinrichtung sowie Wartezeitdauer angeben)?
9. Wie wird die personelle Ausstattung im Jahr 2024 aussehen, und wie stellt sich zum nächsten Jahr angesichts der aktuell steigenden Asylbewerber- und Flüchtlingszahlen der voraussichtliche Bedarf an Kursen dar?
10. Für welche Haupt- oder Außenstellen empfiehlt sich aufgrund mangelnder Wirtschaftlichkeit eine Schließung?

(Verteilt am 22.04.2024)